

Devisentelegramm

05.11.2025

08:07

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1487	1,1489	EUR / AUD	1,7705	1,7711	EUR / HUF	387,65	387,87
EUR / GBP	0,8818	0,8821	EUR / NZD	2,0317	2,0335	EUR / CNH	8,1920	8,1939
EUR / CHF	0,9294	0,9297	EUR / HKD	8,9298	8,9314	GBP / USD	1,3022	1,3028
EUR / JPY	176,45	176,49	EUR / SGD	1,5018	1,5023	USD / CHF	0,8090	0,8091
EUR / CAD	1,6214	1,6221	EUR / TRY	48,3693	48,3893	USD / JPY	153,61	153,62
EUR / SEK	11,0020	11,0067	EUR / THB	37,4099	37,4279	USD / CAD	1,4115	1,4119
EUR / NOK	11,7304	11,7373	EUR / CZK	24,398	24,408	AUD / USD	0,6486	0,6489
EUR / DKK	7,4648	7,4669	EUR / PLN	4,2574	4,2595	NZD / USD	0,5650	0,5654

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1529-31	1,1472-74	1,1493-95	
New York	1,1496-98	1,1475-77	1,1481-83	
Tokio	1,1497-99	1,1479-81		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der heutige Mittwoch zeigt uns EUR/USD-Kurse unterhalb der wichtigen Marke von 1,1500 USD. Damit dürfte die kurzfristige Dollarstärke – zumindest aus charttechnischer Sicht – vorerst anhalten. Auffällig bleibt dabei die Divergenz zwischen einem starken US-Dollar einerseits und dem weiterhin andauernden Shutdown der US-Regierung andererseits, der mit dem gestrigen Tag sogar eine neue Rekordlänge erreicht hat. Wesentliche Teile des Staatsapparates – darunter auch die Flughäfen – meldeten zunehmende operative Störungen, wodurch der Druck auf Washington weiter steigt. Trotz mehr als 13 Abstimmungsrunden in den politischen Kammern konnte bislang keine Einigung über eine weitere Finanzierung der Staatsausgaben erzielt werden. Ein möglicher Treiber für den Dollar waren zudem gestrige Aussagen führender Wall-Street-Chefs. Sowohl der CEO von Morgan Stanley als auch Goldman-Sachs-Chef David Solomon stützten die Einschätzung von Mike Gitlin, Präsident der Capital Group (über 3 Billionen USD Assets under Management). Gitlin betonte, dass die Unternehmensgewinne zwar weiterhin solide seien, jedoch die Bewertungen an den Börsen zunehmend problematisch würden. Die Bankchefs erwarten sogar „deutliche Rücksetzer“ in naher Zukunft – verweisen jedoch zugleich darauf, dass diese Bewegungen typische Marktzyklen widerspiegeln. Auch die geopolitische Lage unterstützte den Dollar. So formulierte Chinas Botschafter in den USA gestern vier rote Linien, deren Überschreiten zu massiven Spannungen führen würde. Erwähnt wurden Taiwan, die Demokratie und Menschenrechte, Chinas politisches System und das Recht auf eigene wirtschaftliche Entwicklung. Es waren auffallend scharfe Worte in Richtung Washington – insbesondere vor dem Hintergrund, dass US-Präsident Donald Trump erst vergangene Woche ein „12-von-10-Gespräch“ mit der chinesischen Führung lobte. Peking betonte zudem, dass weitere Auseinandersetzungen im Bereich Zölle, Industrie oder Technologie unweigerlich „in eine Sackgasse“ führen würden. Damit stellt sich erneut die Frage, welchen tatsächlichen Wert diese diplomatischen Gespräche besitzen, wenn politische Brücken binnen weniger Tage wieder einzustürzen drohen. Auch aus der Geldpolitik gab es Neuigkeiten: Die australische Notenbank (RBA) beließ ihren Leitzins in der Nacht zum Dienstag unverändert bei 3,60 %. Begründet wurde die Entscheidung mit weiterhin erhöhten Inflationsrisiken und einem Arbeitsmarkt, der zwar stabil, aber angespannt wirkt. Die private Nachfrage erhole sich, dennoch sei der mittelfristige Inflationsdruck nicht ausreichend abgeklungen, so dass die RBA die kommenden Daten genau beobachten wird.

EURUSD zeigt sich bei 1,1490 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf die wichtige Hürde bei 1,1500 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1480 USD auf eine nächste größere Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8820 GBP. Die Marke 0,8850 GBP dient weiter als Widerstand. Die 0,8760 GBP zeigt eine erste Unterstützung.

EURCHF steigt bis 0,9295 CHF. Die Unterstützung bei 0,9220 CHF scheint weiter intakt. Zur Oberseite bleibt der Widerstand bei 0,9395 CHF bestehen.

EURJPY tendiert heute Morgen bei 176,60 JPY. Sollte der Yen weiter an Terrain verlieren, könnte bei 178,85 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen könnten bei 175,00 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Auftragseingang Industrie MoM	Sep	0,1%	-0,7%
08:00	DE	Auftragseingang Industrie YoY	Sep	0,6%	0,4%
14:15	US	ADP, Beschäftigung; gg. Vm. Tsd.	Okt	40K	-32K
16:00	US	ISM-Index Dienstleistungen	Okt	50,7	50,0

Quelle: Bloomberg